



Ratsantrag

2. Februar 2021

Teilnahme an der „StädteChallenge Faktor 2“ als Beitrag zum Klimaschutz

Der Rat der Stadt Münster möge beschließen:

Um die Einhaltung der Pariser Klimaziele sicherzustellen, wird die Stadt Münster an der bundesweiten „StädteChallenge 2021 – Welche Stadt verdoppelt ihre installierte PV-Leistung als Erste?“ teilnehmen.

Die Verwaltung wird beauftragt, kurzfristig die Beteiligungsmodalitäten zu prüfen und die notwendigen Voraussetzungen zu schaffen, um eine Teilnahme fristgerecht zum Start der StädteChallenge am 21.02.2021 sicher zu stellen.

Die Teilnahme (Erhebung des PV-Anteils, Ergebniseingabe, etc.) wird von der Verwaltung gesteuert.

Begründung

Die Stadt Münster hat vor über einem Jahr den Klimanotstand ausgerufen und sich das Ziel gesetzt, bis 2030 klimaneutral zu werden. Um dieses Ziel zu erreichen, müssen alle Möglichkeiten und Handlungsspielräume genutzt werden. Eine große Chance für den Klimaschutz besteht insbesondere in einer schnellen Energiewende und hohen Zuwachsraten bei der Energieversorgung durch erneuerbare Energien. Das größte Potential für Münster liegt hierbei im Ausbau der Solarenergie.

Um dem Ausbau der Solarenergie einen Impuls zu geben, hat Fossil Free Karlsruhe gemeinsam mit Parents 4 Future Germany und Fridays for Future den Städtewettbewerb „Faktor2“ ins Leben gerufen.¹ Das Hauptziel des „Faktor2“-Städtewettbewerbs ist es, die Energiewende durch den Ausbau von Photovoltaik in den Städten stark zu beschleunigen und damit einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Der Wettbewerb soll dazu anregen, lokal neue Programme für den dezentralen Ausbau der Photovoltaik zu entwickeln oder bestehende Programme weiterzuentwickeln. Diese breite Offensive soll die Bürgerinnen und Bürger aktivieren und die Energiewende für immer mehr Menschen zu einem alltäglichen Vorgang machen.

¹

Klimaschutz und Energiewende können nur gelingen, wenn die Bürgerinnen und Bürger diese Herausforderung als Zukunftsprojekt für die kommunale Gesellschaft annehmen. Dazu ist es dringend erforderlich, in einem transparenten Prozess die Resultate des „Faktor2“-Städte Wettbewerbs und weiterer Maßnahmen zur Reduzierung von Treibhausgasemissionen barrierefrei zu dokumentieren. Nur wenn bei den kommunalen Treibhausgasemissionen Fortschritte erkennbar sind und Rückschläge offen eingestanden werden, können Planungssicherheit und Motivation für Verwaltungen, Wirtschaft und Zivilgesellschaft gewährleistet werden. Das Berichtswesen zur Energie- und Klimabilanz der Stadt Münster soll daher fortgesetzt und weiter ausgebaut werden.

gez.	Doris Feldmann	Tim Pasch	Franz Pohlmann
Dr. Robin Korte	Marius Herwig	Helene Goldbeck	Lars Nowak
Christoph Kattentidt	Lia Kirsch		
Sylvia Rietenberg			